



Wesen und Barrieren der Kreativität

Vortrag von Roland Spinola

Was ist Kreativität? Welche Barrieren hindern uns daran, unsere vollen kreativen Fähigkeiten zum Problemlösen zu entfalten?

In meinem Vortrag gehe ich auf diese beiden Fragen ein. Im ersten Teil erläutere ich die unterschiedlichen Funktionen der linken und rechten Hemisphäre unseres Gehirns und zeige, welche Konsequenzen die Ergebnisse der Hirnforschung der letzten Jahrzehnte für unser Verständnis vom Denken und Handeln des Menschen haben.

Unsere Erziehung, ja unsere ganze Kultur ist geprägt von einer Vorliebe für logisches, rationales Denken, für Struktur und "ordentliches" Vorgehen. Phantasie, Intuition und Gefühl werden dabei oft als zweitrangig angesehen und weniger ernst genommen. Wir haben Barrieren in unserem Denken und Handeln aufgebaut, die uns davor "schützen", uns allzu weit von der Norm zu entfernen. Diese Barrieren verhindern, daß wir für unsere Probleme, die logisch und analytisch alleine nicht mehr zu lösen sind, innovative Ansätze finden.

Im weiteren Verlauf des Vortrags werden sechs typische Barrieren aufgezeigt, die uns daran hindern können, unser volles kreatives Potential auszuschöpfen. An vielen kleinen Aufgaben und Beispielen erfahren die Zuhörer diese Barrieren an sich selbst; dadurch erinnern sie sich später daran und können sie dann leichter überwinden. Dieser zweite Teil ist sehr lebhaft, interaktiv und mit Beteiligung der „Zuhörer“ verbunden, die dadurch zu „Mitspielern“ werden.

Der Vortrag dient als Anregung für die weitere Beschäftigung mit dem Thema, als Information über ein Gebiet, das an Bedeutung ständig gewinnt; er soll die Zuhörer unterhalten, anregen und auch nachdenklich stimmen und zur Überprüfung Ihrer eigenen Denk- und Verhaltensweisen ermutigen.

Der Vortragsstil wird von den Zuhörern als sehr lebhaft, abwechslungsreich und kreativ erlebt – das ist bei diesem Thema wohl unverzichtbar!



Roland Spinola, Dipl.-Ing., geboren in Köln, Studium in München, ist freiberuflicher Berater und Trainer.

Seit Beginn der siebziger Jahre ist er als Trainer und Redner tätig, unterbrochen immer wieder durch die Aufgabe, als Führungskraft im Vertrieb und im Schulungsbereich den Bezug zur Praxis nicht zu verlieren. Er war in der Systemanalyse, im Vertrieb und in der Führungskräfteausbildung der IBM tätig, unter anderem sechs Jahre am internationalen Schulungszentrum in Brüssel als Executive Development Manager. Seine letzte Position war Leiter der Führungskräfte-Entwicklungsprogramme der IBM Deutschland, bevor er sich selbständig machte.

Anfang der 80er Jahre führte er das Herrmann Dominanz Instrument (H.D.I./HBDI) zur Denkstilanalyse in Deutschland ein. Seine Erfahrung mit diesem Modell und seinen vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten hat er in einem Buch und vielen Fachartikeln niedergelegt. 1991 gründete er in Fulda das Herrmann Institut Deutschland, aus dem Mitte 2001 die Herrmann International Deutschland in Weilheim/OBB hervorging.

Roland Spinola beschäftigt sich mit den teilweise dramatischen Veränderungen in der Welt und versucht, in Vorträgen und Seminaren Frühwarnzeichen aufzuzeigen und neue Verhaltens-konzepte vorzustellen. Sein besonderes Interesse gilt den systemischen Grundlagen unserer Währungssysteme, die zu den verheerenden Finanzkrisen führen.

Er ist verheiratet und hat drei inzwischen erwachsene Kinder.

SPINOLA-VORTRAG-KREATIVITAETSBARRIEREN /DOC/PDF/20812